



46. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales

Gremium: Ausschuss für Gesundheit und Soziales
Sitzungstermin: Dienstag, 11.06.2013, 18:00 Uhr
Ort, Raum: Raum 3.025, Stadthaus, Friedrich-Ebert-Str.
79/81

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung**
- 1.1 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 21.05.2013 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung
- 2 Informationen der Verwaltung**
- 3 Berichte aus den Beiräten**
- 4 Vorstellung der Arbeit der Beratungsstelle des Autonomen Frauenzentrums Potsdam**
- 5 Vorstellung der Projekte des Frauenhauses Potsdam**
- 6 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung**
- 6.1 Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Nutzung der Übergangseinrichtung "Wohnheim am Nuthetal" zur vorläufigen Unterbringung von ausländischen Flüchtlingen und sonstigen Zugewanderten der Landeshauptstadt Potsdam
13/SVV/0316 Oberbürgermeister, FB Soziales, Gesundheit und Umwelt
vorbehaltlich der Überweisung
- 7 Mitteilungen der Verwaltung**
- 7.1 Wohnungsunterbringungskonzept für asylsuchende und geduldete Personen
13/SVV/0344 Oberbürgermeister, FB Soziales, Gesundheit und Umwelt
vorbehaltlich der Überweisung
- 8 Informationen der Ausschussmitglieder / Termine**

sachkundige Einwohner

Frau Angela Basekow	SPD	entschuldigt
Herr Björn Karl	FDP	entschuldigt
Frau Thi Minh Lien Ngo	Migrantenbeirat	entschuldigt

Gäste:

Herr Reinhard König	Sozialwerk Potsdam
Frau Stephanie Seidel	Sozialwerk Potsdam
Frau Magdolna Grasnack	Beauftragte für Migration und Integration
Frau Anke Latacz-Blume	FB Soziales, Gesundheit und Umwelt
Frau Dr. Petra Przybilla	Bereich Gesundheits- und Veterinärwesen
Frau Martina Spyra	Schriftführerin

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 1.1 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 16.04.2013 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung
- 2 Informationen der Verwaltung
- 3 Berichte aus den Beiräten
- 4 Vorstellung der Beratungs- und Informationsstelle für Blinde und Sehbehinderte Sozialwerk Potsdam e.V.
- 5 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
- 5.1 Externe Untersuchung zur Vergabe von Eingliederungshilfen
Vorlage: 13/SVV/0098
Fraktion Die Andere
- Wiedervorlage -
- 6 Informationen der Ausschussmitglieder / Termine

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch die Ausschussvorsitzende, Frau Jana Schulze.

zu 1.1 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 16.04.2013 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Frau Schulze stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind 7 von 11 stimmberechtigten Mitgliedern anwesend. Somit ist der Ausschuss beschlussfähig.

Bestätigung der Niederschrift vom 16.04.2013

Da es keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche gibt, bittet Frau Schulze um Abstimmung über die Niederschrift.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 6
Ablehnung: 0
Stimmenthaltung: 1

Bestätigung der Tagesordnung:

Frau Schulze teilt mit, dass die Fraktion Die Andere gebeten hat, die DS 13/SVV/0098 „Externe Untersuchung zur Vergabe von Eingliederungshilfen“ (TOP 5.1) bis Oktober 2013 zu vertagen. Der Antrag sollte aber trotzdem auf die Tagesordnung der SVV am 05.06.2013 gesetzt werden, um dort zu entscheiden, wie weiter mit dem Antrag umgegangen werden soll.

Herr Schultheiß bittet um eine Verständigung im Ausschuss für Gesundheit und Soziales bezüglich der erneuten Zurückstellung des Antrages.

Frau Anlauff weist darauf hin, dass derzeit eine fachliche Diskussion zu diesem Thema geführt wird und erste Ergebnisse im Oktober 2013 vorliegen sollen.

Herr Schultheiß spricht sich für die Beratung der Drucksache in der heutigen Sitzung aus.

Frau Schulze bittet um Abstimmung über die Zurückstellung der Drucksache und damit Absetzung von der heutigen Tagesordnung:

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 4
Ablehnung: 1
Stimmenthaltung: 2

Da es keine weiteren Änderungs- oder Ergänzungswünsche gibt, bittet Frau Schulze um Abstimmung über die so geänderte Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 7
Ablehnung: 0
Stimmenthaltung: 0

zu 2 Informationen der Verwaltung

Potsdamer Tafel

Frau Müller-Preinesberger informiert, dass am 27.05.2013, 16:00 Uhr die Schlüsselübergabe des Objektes Drewitzer Straße 22a als Ausgabestelle für die Potsdamer Tafel vor Ort erfolgt. Die Mitglieder des Ausschusses für Gesundheit und Soziales sind dazu herzlich eingeladen.

Aufnahmezahlen von Asylsuchenden in 2013

Frau Müller-Preinesberger teilt mit, dass laut Schreiben des MASF vom 10.05.2013 in diesem Jahr anstatt der bisher angekündigten 110 Asylsuchenden nun 153 Personen durch die LHP aufzunehmen sind. Um der Unterbringungssituation gerecht zu werden, wird zur Stadtverordnetenversammlung am 05.06.2013 das Wohnungsunterbringungskonzept für asylsuchende und geduldete Personen vorgelegt.

Frau Schulze bittet darum, dass der Ausschuss für Gesundheit und Soziales in der August-Sitzung 2013 erneut informiert wird.

Masernfälle in Potsdam

Frau Müller-Preinesberger informiert, dass es zwei erneute Masernfälle in der LHP gibt. Betroffen sind ein 2012 geborenes Mädchen im Bornstedter Feld und ein 1994 geborener Junge in Potsdam West. Somit gibt es bisher insgesamt 21 Fälle in Potsdam, von denen 10 stationär behandelt werden mussten.

Eichenprozessionsspinner

Frau Dr. Przybilla (Bereich Gesundheits- und Veterinärwesen) informiert, dass seit dem 13.05.2013 im Potsdamer Stadtgebiet die Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners mit dem Insektizid Dipel ES erfolgt. Seit dem 06.05.2013 arbeitet die dafür eingerichtete Koordinierungsgruppe. Der Bericht wird als Anlage zum Tagesordnungspunkt im Ratsinformationssystem hinterlegt.

Frau Müller-Preinesberger ergänzt, dass der Einsatz von Dipel aufgrund der gesundheitlichen Schädigungen von Menschen im vergangenen Jahr erfolgt ist. Sie betont, dass es sich hier vorrangig um eine Maßnahme zum Gesundheitsschutz handelt.

Bezüglich der Nachfrage, ob die beiden tot aufgefundenen Wasservögel im Zusammenhang mit dem Einsatz von Dipel ES stehen, teilt Frau Dr. Przybilla mit, dass das Gespräch dazu mit einem Tierarzt ergeben hat, dass hier kein Zusammenhang besteht. Es wird aber eine Auswertung der Auswirkungen des Einsatzes auf Vögel im Stadtgebiet erfolgen.

Auf die Nachfrage, ob Meldungen von Bürger über befallene Bäume, die nicht der Stadt gehören, weitergeleitet werden, antwortet Frau Dr. Przybilla, dass alle Meldungen über aufgefundene Eichenprozessionsspinner weitergeleitet werden.

Bombenentschärfung

Frau Müller-Preinesberger informiert, dass in der in einem Waldgebiet am Sportplatz Templiner Straße eine 250 Kilogramm schwere Fliegerbombe britischer

Herkunft gefunden wurde, die am 23.05.2013 vor Ort durch Mitarbeiter des Kampfmittelbeseitigungsdienstes des Landes Brandenburg entschärft werden soll. Dafür wird das Gebiet im Umkreis von 400 Metern evakuiert. Zudem wird die Templiner Straße zwischen Leiterstraße und Ortsausgang ab 8 Uhr gesperrt. Für Informationen im Zusammenhang mit der Evakuierung ist ein Bürgertelefon geschaltet.

zu 3 **Berichte aus den Beiräten**

Behindertenbeirat

Herr Schmarje informiert, dass der Behindertenbeirat das Behindertenforum zum Thema Persönliche Assistenz begleitet hat. Des Weiteren wurde am 15.05.2013 auf dem Vorplatz des Brandenburger Tors das Straßenfest für Menschen mit und ohne Behinderung durchgeführt.

Der Behindertenbeirat hat erfreut zur Kenntnis genommen, dass im Stadthaus bei allen Treppen jeweils die oberste und die unterste Stufe mit einer weißen Linie gekennzeichnet wurden. Auch im Potsdam-Museum sind zwischenzeitlich alle durch den Behindertenbeirat angesprochenen Mängel behoben worden. Derzeit ist der Behindertenbeirat mit vielen Bauvorbereitungen befasst.

Frau Schulze berichtet, dass auf dem Straßenfest, von einigen Akteuren bemängelt wurde, dass man sich unter einem einheitlichen Logo präsentieren musste. Sie fragt, ob dies dem Behindertenbeirat ebenfalls als negativ aufgefallen ist.

Herr Schmarje teilt mit, dass auch er darauf abgesprochen wurde und dies mit dem Vorbereitungskomitee besprochen und geklärt werden soll.

Migrantenbeirat

Frau Kindelberger informiert, dass der Migrantenbeirat in Vorbereitung auf die Wahl die Geschäftsordnung überarbeitet hat. Die Ausschreibung des Integrationspreises ist erfolgt. Demnächst wird die Anerkennung der Muttersprache als zweite Sprache beraten. Sie macht deutlich, dass auch aus Sicht des Migrantenbeirates die hohe Zahl der aufzunehmenden Asylbewerber als große Herausforderung gesehen wird. Anschließend berichtet sie, dass die Bewohner der Gemeinschaftsunterkunft sehr daran interessiert sind, Deutschkurse zu besuchen.

Seniorenbeirat

Der Bericht des Seniorenbeirates wurde allen Ausschussmitgliedern mit den Sitzungsunterlagen zur Verfügung gestellt und wird als Anlage zum Tagesordnungspunkt im Ratsinformationssystem hinterlegt.

Herr Puschmann informiert über die Aktivitäten zur diesjährigen Seniorenwoche.

zu 4 **Vorstellung der Beratungs- und Informationsstelle für Blinde und Sehbehinderte**

Sozialwerk Potsdam e.V.

Herr König (Sozialwerk Potsdam) stellt die Aufgaben der Beratungsstelle vor und informiert, dass sich die Beratungs- und Informationsstelle für Blinde und Sehbehinderte im Staudenhof befindet.

Die Finanzierung der Beratungsstelle erfolgt durch Förderung der Landeshauptstadt Potsdam, des Landkreises Potsdam-Mittelmark, des LASV sowie aus Eigenmitteln.

Anschließend verweist er auf die als Tischvorlage an alle Ausschussmitglieder ausgereichten Unterlagen und erläutert diese.

Frau Seidel (Sozialwerk Potsdam) berichtet aus der Praxis und macht dabei deutlich, dass das Hauptmotto der Beratungsstelle ist, andere Vereine und Gremien nicht als Konkurrenten zu sehen. Wichtig ist, gemeinsam zu kämpfen und gemeinsame Aktionen durchzuführen. Sie selbst ist z.B. Mitglied der AG „Barcelona“ des Behindertenbeirates.

Frau Seidel berichtet, dass es eine gute Zusammenarbeit mit der Christoffel Blindenmission gibt. Das Sozialwerk Potsdam beteiligt sich an der bundesweiten Aktion „Woche des Sehens“. Es wurden auch gemeinsam mit der Christoffel Blindenmission Schulungen mit Mitarbeitern der ViP durchgeführt, auch mit. Danach wurden durch die ViP Maßnahmen ergriffen, um die Situation für Sehbehinderte in Straßenbahnen zu verbessern. Zum Beispiel durch Verbesserung der Beleuchtung in der Straßenbahn auch tagsüber. Der ViP engagiert sich derzeit, eine Lösung zu finden, wie Sehbehinderte erfahren, welche Straßenbahn in die Haltestelle einfährt.

Anschließend stellt sie den Aufgabenbereich der Beratungs- und Informationsstelle vor, der sich wie folgt darstellt:

- Beratung über soziale Leistungen
- Hilfe bei Antragstellung
- Beratung zur Alltagsbewältigung
- Freizeitbetreuung/Informations- und Gesprächsrunden werden durchgeführt
- Mitwirkung bei der barrierefreien Gestaltung, z.B. Ampeln (seit 2007 stehen jährlich 20.000 Euro für die blindengerechte Umrüstung vom Ampeln zur Verfügung)
- Öffentlichkeitsarbeit

Herr König weist auf den Spendenaufruf zum diesjährigen Tag der Begegnung hin. Die Veranstaltung findet am 01.06.2013 im Bürgerhaus „Sternzeichen“ und beginnt um 14:00 Uhr. Das Sozialwerk Potsdam wirkt auch bei der diesjährigen Brandenburgischer Seniorenwoche mit und bestreitet gemeinsam mit dem Seniorenbeirat zwei Veranstaltungen.

Abschließend dankt er der LHP für die Unterstützung.

Im Verlauf der Diskussion gestellten Fragen werden durch Frau Seidel wie folgt beantwortet:

Die Qualifikation der MitarbeiterInnen der Beratungsstelle bestehen aus einem abgeschlossenen Hochschulstudium sowie der eigenen Betroffenheit.

Frau Seidel ist die Leiterin der Beratungsstelle und wird durch eine sehende Mitarbeiterin bei der Beratungstätigkeit sowie bei Hausbesuchen unterstützt. Die Beratungsstelle unterstützt Betroffene bei Antragstellungen und stellt die entsprechenden Kontakte zur Stadtverwaltung, aber auch anderen Einrichtungen her. Jährlich werden ca. 1.120 Beratungen durchgeführt.

Sehr viel Unterstützung erfolgt durch die Ehrenamtler z.B. bei der Durchführung von Veranstaltungen, da dies ohne Hilfe der Ehrenamtlichen nicht möglich wäre. Sie macht deutlich, dass die Aktion mit dem ViP zunächst einmalig war, aber auch wiederholt werden könnte.

Bezüglich des Hinweises auf die Entwicklung der historischen Mitte, insbesonde-

re auch des Staudenhofs, wo sich die Beratungsstelle derzeit befindet, erklärt Herr König, dass hier der Kontakt mit dem Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Bauen aufgenommen werden soll, um eine Ersatzlösung zu einem moderaten Mietpreis zu finden.

Herr König weist abschließend darauf hin, dass in der Beratungsstelle der Partnerstadt Opole vier Beschäftigte tätig sind. Er macht auch deutlich, dass das Sozialwerk die Beratungsstelle für Blinde und Sehbehinderte gern auch weiterhin im Stadtzentrum behalten möchte.

Frau Müller-Preinesberger richtet an das an Sozialwerk die Bitte, das Dunkelfrühstück mit Schülern wenn möglich immer wieder durchzuführen, da diese Erfahrung aus ihrer Sicht für die Jugendlichen wichtig ist. Sie bietet dazu ihre Unterstützung an.

Den Hinweis auf diverse Werbeaufsteller in der Brandenburger Straße aufgreifend, betont Frau Müller-Preinesberger, dass hier regelmäßige Kontrollen und Belehrungen der Geschäftsinhaber durchgeführt werden. Bedauerlicherweise werden immer wieder Aufsteller dort aufgestellt.

Problematisch sind auch Fahrradfahrer auf der Brandenburger Straße sowie auf anderen Gehwegen. Auch diesbezüglich erfolgen regelmäßige Kontrollen. Dies kann aber nicht flächendeckend erfolgen. Hier kann nur immer wieder appelliert werden, Rücksicht zu nehmen.

Abschließend äußert Frau Kindelberger die Bitte, dass die Angebote der Beratungs- und Informationsstelle für Blinde und Sehbehinderte auch im Asylbewerberheim durchgeführt werden, um auch dort auf diese Probleme aufmerksam zu machen.

Frau Schulze dankt Herrn König und Frau Seidel für die Vorstellung ihrer Arbeit und wünscht für die Veranstaltung am 01.06.2013 viel Erfolg.

zu 5 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

zu 5.1 Externe Untersuchung zur Vergabe von Eingliederungshilfen

Vorlage: 13/SVV/0098

Fraktion Die Andere

- Wiedervorlage -

Die Drucksache wird auf Wunsch der antragstellenden Fraktion bis zur Entscheidung über den weiteren Umgang in der SVV am 5.6.2013 zurückgestellt.

zu 6 Informationen der Ausschussmitglieder / Termine

Frau Schulze teilt mit, dass in der Ausschusssitzung am 11.06.2013 durch Frau Gerber (Autonomes Frauenzentrum) die Arbeit der Beratungsstelle sowie die Projekte des Frauenhauses vorgestellt werden soll.

Die Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales am 17.09.2013 findet dann in den Räumen des Autonomen Frauenzentrums in der Schiffbauergasse 4H statt. Dann soll die Arbeit der Zufluchtswohnung vorgestellt werden.

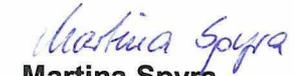
Über die Notwendigkeit des unter Vorbehalt vereinbarten Termins des Ausschusses im August 2013 wird sich der Ausschuss in seiner Junisitzung verständigen.

Anschließend weist Frau Schulze darauf hin, dass der Lokale Teilhabeplan der LHP jetzt in leichter Sprache vorliegt und auch im Internet eingestellt sein soll.

Frau Grasnick erinnert an Integrationskonferenz am 12.06.2013.

Nächster Ausschuss für Gesundheit und Soziales: 11. Juni 2013, 18:00 Uhr


Jana Schulze
Ausschussvorsitzende


Martina Spyra
Schriftführerin